

Resurrection

Fanfic über Zack

Von CloudoCalderon

Kapitel 3: Confrontation

„Hey! Wer zur Hölle bist du und was suchst du hier?!“, schrie ihm ein muskulöser Mann, der an einer Wand lehnte, zornig zu.

Er trug ein gelbes Muskel-shirt und eine weiße $\frac{3}{4}$ Hose. Seine Haare reichten bis zu seinem Rücken. Das Rot der Haare lies ihn bedrohlich wirken.

„Ehm...naja...ich...ich bin der Putzmann. Ja genau, ich bin der Putzmann.“

„Willst du mich verarschen?! Was erlaubst du dir einfach hier reinzuplatzen... äh fallen?!“

„Ganz ruhig John. Ich kenne diesen Mann.“, beruhigte ihn ein älterer Mann, der in einen Kampfanzug gekleidet war und gemütlich auf einem Sessel saß.

Der Schwarzhaarige, der dies gehört hatte sah den Sprecher jetzt genauer an. Er hatte ihn auch schon einmal gesehen. Doch wo?

Nach kurzem Überlegen fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Das musste der Mann sein, den er in seiner Vision gesehen hatte. Der Mann der ihn aufgefordert hatte ein Haus nach Überlebenden zu durchsuchen.

Der Schwarzhaarige war völlig perplex. Dieser Mann kannte ihn wirklich. Vielleicht konnte er ihm etwas über seine Vergangenheit erzählen. Vielleicht kannte er ja sogar seinen Namen.

„Dieser Mann war, als sich der Vorfall ereignet hat, auch dabei. Er hat mir geholfen nach Überlebenden zu suchen. Wir konnten uns damals gar nicht bekannt machen, da du so schnell verschwunden warst. Ich bin Zangan. Es freut mich deine Bekanntschaft zu machen.“

Als der Mann dies hörte, konnte er förmlich spüren wie seine Hoffnungen zerplatzten.

„Die Freude ist ganz meinerseits.“, erwiderte er. Er versuchte die Enttäuschung in seiner Stimme zu verbergen, doch jeder bemerkte sie klar und deutlich.

„Hey was ist denn los?“, rief Zangan aufmunternd, doch es schien den Schwarzhaarigen nicht zu erreichen.

„Sag mir doch wenigstens deinen Namen.“

Der Mann zuckte zusammen, als er die hörte. Es kam ihm vor, als würde er in ein dunkles Loch ohne Boden fallen.

„Ich. Ich. Ich weiß es nicht.“

Zangan schreckte nun aus seinem Sessel hervor und blickte den Schwarzhaarigen

ungläubig an.

„Du hast deinen Namen vergessen?! Etwa auch deine Vergangenheit?!“

Der Mann nickte nur und sah bedrückt zu Boden.

„Ach deshalb warst du so enttäuscht! Hey, kein Grund den Kopf hängen zu lassen! Das wird schon wieder! Ich kann versuchen dir zu helfen. Ich kenne zwar nicht deinen Namen, doch ich kann versuchen dir einen Teil deiner Vergangenheit zurückzubringen. Ich werde dir erzählen, was damals in diesem Dorf passiert ist. Ich glaube, dass das auch ein Schlüsselereignis in deinem Leben sein könnte.“

Zangan erzählte dem Mann alles, was er wusste. Dass er früher 1. Class Soldier war und mit Sephiroth und einigen anderen nach Nibelheim gekommen war, um etwas beim Mako-Reaktor zu erledigen. Er erzählte ihm wie Sephiroth wahnsinnig wurde und Nibelheim in Schutt und Asche legte.

Der Schwarzhaarige hörte Zangan bis zum Ende gespannt zu, darauf hoffend, dass er etwas mehr über sich erfahren würde.

„Naja, das ist eigentlich alles was ich dir erzählen kann. Alle die hier in diesem Raum versammelt sind, haben den Vorfall damals als einzige überlebt und sind mit mir geflohen. Wir hatten den Plan irgendwann zurückzukommen und alles wieder aufzubauen. Doch ShinRa kam uns zuvor, hat Nibelheim wieder aufgebaut und Schauspieler darin leben lassen, die so tun sollten, als hätte es nie einen Brand gegeben. Inzwischen ist es uns egal, dass diese Menschen so tun, da wir selbst nicht gern daran erinnert werden. Da wir keine wirklichen Beschäftigungen mehr haben, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht in Nibelheim für Ordnung zu sorgen.“

Zangan hielt kurz inne um einen Seufzer loszuwerden.

„Bis jetzt ist es uns gelungen, diese Stadt vor Schaden zu bewahren, doch es ist jemand aufgetaucht. Eine Gestalt gehüllt in eine schwarze Kutte. Ich fühle, dass sie etwas böses im Sinn hat. Alleine sind wir zu schwach um sie zu besiegen. Frag mich nicht warum. Ich weiß es einfach. Wir brauchen jemanden der stark genug ist sich diesem Wesen zu stellen. Du warst Soldier. Du hättest die Kraft dazu. Und ich kann dir vertrauen. Deshalb bitte ich dich unserer Gruppe beizutreten und etwas über diese Gestalt in Erfahrung zu bringen.“

„Na gut. Wenn ich wirklich einmal einer von diesen Soldier war, müsste ich es doch locker schaffen können.“, sagte der Schwarzhaarige zuversichtlich.

„Gut.“, erwiderte Zangan lächelnd.

„Achja. Wie wär's, wenn wir dir einen neuen Namen geben, bis du dich wieder erinnern kannst? Wir können dich ja nicht die ganze Zeit „du“ nennen. Oder was ist wenn wir dich rufen? Dann können wir ja auch nicht einfach nur „hey“ schreien. Damit könnte jeder gemeint sein.“

„Du hast recht. Dann schlägt mir doch was vor.“, erwiderte er breit grinsend.

„Wie wär's mit Depp?!“, kam es jetzt aus der Ecke in der, der breitschultrige Mann stand, der von Zangan John genannt worden war.

„Ehm. Ne danke.“, sagte der Schwarzhaarige schmunzelnd.

Seine Antwort wurde von einem lauten Lachen erwidert.

„Achja. Ich hab total vergessen dir die anderen vorzustellen.“, meinte Zangan, sich an die Stirn klatschend.

„Also, der Mann mit dem losen Mundwerk da, heißt John. Der Schweiger hier neben mir heißt Garret.“

Der Mann neben Zangan reagierte jetzt, indem er seine Hand für ein kurzes „Hallo“

hob und seine Arme danach wieder verschränkte. Er hatte lange schwarze Haare, die ihm teilweise ins Gesicht hingen und trug ein graues T-Shirt auf dem in schwarzer Schrift „don't ask me“ stand, kombiniert mit einer dunkelblauen Jeans.

„Und dieser Typ, der seit meiner Erzählung die ganze Zeit schläft, heißt Randy.“

Randy war ein Mann mittlerer Statur, mit kurzen dunkelbraunen Haaren. Er trug ein weißes Hemd und eine dunkle Jeans. Über das Hemd hatte er eine dazu passende Weste gezogen.

„Was für ein bunter Haufen!“, sagte der Schwarzhaarige fröhlich.

„Das kann man wohl sagen.“, erwiderte Zangan lächelnd.

„Nun ja jetzt zurück zu deinem neuen Namen.“

„Jaaaa mein neuer Name. Wie gesagt schlägt was vor.“

„Hmmm...Pete?“, meinte John fragend.

„Sorry, aber besser nicht.“ Entgegnete der Mann, sich durch die Haare wuschelnd.

„George?“

„Auch nicht.“

„Stan?“

„Nein.“

„Shawn?“

„Hör endlich auf mit diesen Namen!“, sagte der Schwarzhaarige grinsend.

„Na gut. Ich überleg mir bessere. Hmmm...was ist mit Michael?“

„Neeee.“

Die Zeit verging und es war immer noch kein Name gefunden. Die Atmosphäre war zwar locker, doch langsam dachte der Mann, dass es keinen Namen geben würde, der zu ihm passt.

„Komm schon. Mickey Mouse ist gut!“

„Neieeeeeen!“

„Ach verdammt. Mir fällt nix mehr ein.“

„Nelo.“, kam es kurz und knapp über Garrets Lippen.

„Hey. Das ist gut. Wirklich. Ich glaube das nehme ich.“, sagte der Schwarzhaarige freudestrahlend.

„Na dann haben wirs ja.“, meinte Zangan.

„Yeah.“

„Naja. Es ist schon spät. Ich würde sagen, Besprechung beendet. Nelo du kannst hier schlafen. Wir werden einfach in das leerstehende Haus gegenüber des Gasthauses gehen.“

„Danke. Echt nett von dir.“

„Ach kein Problem. Naja wir gehen dann mal.“

„Okay, gute Nacht.“

Dir auch Nelo.“

„Hey Randy wir gehen!“

Kaum hatte der Schlafende seinen Namen gehört, schreckte er auf.

„Ja Boss.“

Er sprang aus seinem Sessel auf und folgte den anderen zur Tür.

„Ciao Leute!“

„Ciao Nelo!“, sagten alle gleichzeitig.

Zufrieden schloss der Schwarzhaarige die Tür. Dieser Tag hatte ihn wirklich

weitergebracht. Er hatte etwas über den Vorfall erfahren und sogar einen vorläufigen Namen bekommen.

Nelo. Der Name war zwar nicht schlecht, doch es kam ihm komisch vor so genannt zu werden. Vielleicht musste er sich wohl erst noch daran gewöhnen.

Er knipste das Licht aus warf sich auf ein Bett in der Ecke. Nelo war inzwischen so müde, dass er sofort einschlief.

Die ersten Sonnenstrahlen drangen in das Zimmer ein und fielen auf den noch schlafenden Nelo. Bewegungen wiesen darauf hin, dass er bald aufwachen würde.

Genau in dem Augenblick in dem sich seine Augen langsam öffneten, fing ein Hahn draußen an zu krähen.

„Jaja ist ja gut.“, murrte Nelo in Richtung des Hahnes.

Obwohl er nur wenige Stunden geschlafen hatte, war er ausgeschlafen und sprang von seinem Bett auf.

Heute würde er nach dem älteren Mann in Kutte suchen. Vielleicht wusste er ja etwas über seine Vergangenheit. Nelo würde nichts unversucht lassen um seine Gedächtnislücken zu füllen.

Gut gelaunt verließ er das Zimmer und lief die Treppen hinunter. Der Wirt saß wie immer schlafend auf seinem Stuhl. Nur diesmal setzte er dem noch einen drauf und schnarchte so nervtötend, dass Nelo sich die Ohren zuhalten musste um nicht verrückt zu werden.

Schnell, jedoch trotzdem leise schritt er zur Ausgangstür des Gasthauses um dem grauenvollen Schnarchen zu entkommen.

Draußen angelangt atmete er erleichtert auf.

„Na? Haste das Schnarchen überlebt?“; lachte John ihn an, während er ihm entgegen kam.

„Naja war ziemlich knapp.“, erwiderte Nelo grinsend.

„Die anderen sind noch drüben im leerstehenden Haus. Ich sag nur Frühstück. Wirst schon sehn was ich meine.“

Da er nicht wirklich wusste, was John meinte sah Nelo ihn fragend an, doch dieser entgegnete nichts mehr. Schweigsam folgte er ihm zum leerstehenden Haus und vernahm schon von draußen die Stimmen.

„Gib mir das Müsli Randy!“

„Nein vergiss es, das ist meins!“

„Schon vergessen? Ich bin dein Boss!“

„Ja! Aber nicht während des Frühstücks!“

„Komm doch her!“

„Komm du doch her!“

Zangan und Randy standen, beide Fäuste geballt auf dem Esstisch, bereit dem anderen jederzeit eine Überzubraten, als John und Nelo den Raum betraten.

„Guck, das meinte ich.“, sagte John grinsend.

Nelo wurde vom Grinsen angesteckt und wollte die Müslikämpfer anfeuern, doch sein Magenknurren machte ihm einen Strich durch die Rechnung.

„Boah ich hab Hunger. Gebt mir doch einfach das Müsli.“, warf er in die Runde, bevor er wieder anfing übers ganze Gesicht zu Grinsen.

„Na gut. Aber nur weil du es bist.“ entgegnete Zangan.

„Hmm Na gut. Machen wir halt mal ne Ausnahme.“, sagte Randy fröhlich.

Kurz nachdem Nelo sich sattgegessen hatte betrat Garret verschlafen das Zimmer. Er hob kurz seine hand für sein typisches „Hallo“ und setzte sich danach schweigsam auf einen Stuhl neben Zangan.

„So. nun Schluss mit rumalbern.“, meinte dieser jetzt ernst.“

„Nelo. Bist du bereit dich zum Mako-Reaktor bei Berg Nibel zu begeben und Nachforschungen über diese Gestalt zu machen?“

„Natürlich. Wieso fragst du noch.“

„Nun ja. Dir ist klar, das es gefährlich werden kann oder?“

„Ja, aber mir wird schon nichts passieren. Immerhin war ich doch mal Soldier.“, lachte Nelo.

„Das stimmt. Aber geh die Sache nicht zu gelassen an. Du darfst deine Feinde nie unterschätzen.“

„Wird schon schief gehen.“

„Hmmm. Naja anscheinend bist du wirklich bereit. Gut. Ich werde dir ein Schwert mitgeben. Damit bist du gut ausgerüstet.“

„Vielen Dank.“

Zangan stand auf und ging auf einen Schrank zu, der neben der Treppe stand, von der aus Garret das Zimmer betreten hatte. Er öffnete und ihn nahm ein silbrig glänzendes Breitschwert aus dafür vorgesehenen Halterungen.

„Hier für dich.“, sagte er und drückte es Nelo in die Hand.

„Yeah. Ich bin bald wieder zurück. Bis später Leute.“

„Bis später. Pass auf dich auf.“

„Mir wird schon nichts passieren.“

„Hals und Beinbruch.“, lachte John um die Abschiedsstimmung zu lockern.

„Danke.“, erwiderte Nelo lächelnd.

Ohne noch etwas zu sagen verließ er das Haus und machte sich auf den Weg zum Mako-Reaktor.

Seit einer Weile hatte er Nibelheim schon verlassen und befand sich jetzt auf den felsigen Wegen von Berg Nibel. Es war zwar hell, doch diese Gegend war so trostlos und verlassen wie immer. Trotzdem würde ihm dieser Ort nicht die Stimmung vermiesen. Er würde das hier schnell hinter sich bringen, den alten Mann ausfragen und zu den anderen zurückkehren. Wenn der alte Mann sich weigern würde, würde Nelo wohl von seinem Schwert gebrauch machen müssen.

Die Zeit verging und sein Ziel, der Mako-Reaktor war schon in der Ferne zu sehen.

„Man, ist das Ding vielleicht groß.“, sagte er zu sich selbst, während er dem Reaktor immer näher kam.

Ein paar Schritte und der Schwarzhaarige stand vor dem gewaltigen Bauwerk, auf dem Shin-Ra Inc zu lesen war.

„So und jetzt noch den Opa finden.“

Nelo sah sich um, doch von einem Mann gehüllt in eine Kutte war nichts zu sehen.

„Vielleicht im Reaktor.“, dachte er sich.

Im Reaktor war es stickig. Direkt am Eingang, sah es auf den ersten Blick so aus, als ob es nicht weiterginge, da sich ein tiefes Becken gefüllt mit Mako vor einem auftat.

Nelo mochte diesen Ort nicht. Doch wenn er den alten Mann finden wollte, blieb ihm wohl nichts anderes übrig als sich weiter hinein zu begeben.

Er kletterte stählerne Ketten, die weiter unten befestigt sein mussten hinunter und gelangte somit auf die untere Plattform, die in einen anderen Raum zu führen schien. Langsam näherte er sich dem Raum, bereit auf einen Feind zu treffen, doch ein ihm bekanntes Lachen, lies ihn hochschrecken. Es musste von außerhalb gekommen sein. Das gute an der ganzen Sache war, dass Nelo jetzt endlich den verhassten Ort verlassen konnte. Doch er wusste, wem dieses Lachen gehören musste und ein kalter Schauer lief ihm bei dem Gedanken daran über den Rücken.

Schnell kletterte Nelo an den Ketten hoch und begab sich nach draußen, wo er schon von einer ihm bekannten Gestalt erwartet wurde.

Das teuflisch Grinsende Gesicht starrte Nelo regungslos an. Dieser war wie gelähmt vom Anblick dieser Kreatur aus der Hölle. Die Zuversicht, die er noch vor kurzem ausgestrahlt hatte war verflogen.

Eine Weile standen sie sich so gegenüber, ohne auch nur ein Wort zu sagen. Doch der alte Mann beendete das Schweigen, indem er lilafarbenen Rauch zwischen seinen Zähnen austreten lies und daraufhin das Gespräch begann.

„So sehen wir uns wieder.“

„Wer...wer bist du?“

„Ich?“, sagte die Gestalt ehe sie wieder anfing zu grinsen.

„Mein Name ist Taishi.“

„Weißt du etwas über meine Vergangenheit?! Sag es mir!“

Taishi brach in ein höllisches Gelächter aus.

„Deine Vergangenheit? Wie sollte ich etwas darüber wissen?! Wenn du nicht weißt wer du bist oder was du in vergangen Tagen getan hast, werde ich es wohl erst recht nicht wissen. Das einzige was ich dir sagen kann ist, dass du tot warst, als ich dich gefunden habe! Ich habe dich wieder zum Leben erweckt. Dass du deine Erinnerungen verlierst war nicht vorgesehen. Doch dass du aufwachst war auch nicht vorgesehen. Ich weiß nicht warum, aber meine Magie hat auf dich nicht so gewirkt wie sie sollte.“

„Was hattest du vor?!“

„Da es eh nicht funktioniert hat, gibt es auch keinen Grund es dir zu sagen.“

„Und was hast du jetzt vor?! Was willst du jetzt tun?!“

„Nun. Diese Frage ist schon interessanter. Doch wieso sollte ich es dir sagen?“

„Sag es mir einfach!“

„Wenn du es unbedingt wissen willst, werde ich es dir sagen. Aber erst, wenn du mich besiegst!“, höhnte Taishi grinsend.

„Na gut. Du hast es nicht anders gewollt. Wenn du es mir nicht sagen willst, wird dieses Schwert sich die Antworten holen.“, entgegnete Nelo entschlossen, bis zum Äußersten zu gehen.

.